



Blauer Himmel, weiße Pracht – die Natur lockt auf eine der schneesichersten Loipen Deutschlands.



Skating

AUF DER ZWILLINGSSPUR

WEISSER KAMM MACHT LUST AUF SPORT: UNTERWEGS AUF DER KAMMLOIPE!

TEXT: CARSTEN SCHULZ-NÖTZOLD | FOTOS: STUDIO2MEDIA

Ein Zwilling kommt selten allein, heißt es. Und so ist es geschehen an jenem Nachmittag, bei Sonnenschein und Schnee. Ralph und René Unger erscheinen am Treffpunkt in Weitersglashütte. Gemeinsam wollen wir heute bei bestem Winterwetter zum Skilanglauf auf ihre Hausstrecke gehen: die Kammloipe.

Die Unger-Zwillinge kommen aus Sosa, einem kleinen Dorf nahe der Kammloipe, sind Jahrgang 1969. Im entspannten Tempo gehen wir in die Spur und gleiten los. Mit kräftigem Doppelstockschub kommen Ralph und René spielend in Schwung. Leicht sehen die Bewegungsabläufe der beiden aus. Über vier Jahrzehnte sind den Brüdern die Techniken in Fleisch und Blut übergegangen. »Mit vier Jahren standen wir das erste Mal auf den Brettl«, sagt René, als ich ihn frage, wie lange er schon in der Spur ist. Das hätten sie ihrem Vater Friedhelm zu verdanken, einem Sportlehrer, der sie früh für das weiße Element begeistert habe.

Der Vater förderte das Talent der beiden, nahm sie mit zur Skilanglaufsportgruppe im Heimatort Sosa, sandte sie früh ins

Trainingszentrum Johannegeorgenstadt, dann ab Klasse 7 auf die Kreisjugendsportschule in Klingenthal. Die Kammloipe spielt seit frühester Kindheit eine große Rolle für Ralph und René. Als die Trainingsrunden mit fortschreitendem Alter immer größer werden, erlaufen sie sich den kompletten west-



»Immer schön die Spur halten« – so das Motto der Unger-Zwillinge



lichen Erzgebirgskamm über die Doppelspur der Kammloipe. Und das ist bis heute so geblieben. »Wenn die Sonne scheint«, so René, »zieht es mich in die Natur raus.«

Die Kammloipe gehört zu den schneesichersten Loipen in Deutschland. Ihre 36 km Länge sind für viele Sportfreunde die schönste winterliche Passage zwischen dem Vogtland und dem Erzgebirge. Sie verläuft von Schöneck im Westen über Grünbach-Muldenberg, Klingenthal und Mühlleithen, Muldenhammer und Carlsfeld, bis nach Johanngeorgenstadt im Osten. Dabei folgt sie dem Gebirgshauptkamm in Höhen zwischen 750 und 960 Metern. Wenn der Winter mit Schneefall Einzug hält, ist sie meist nach wenigen Tagen komplett



befahrbar. Ihre Lieblingsabschnitte befanden sich zwischen Johanngeorgenstadt und Carlsfeld, sagen die Ungers. Auf den weiten Hochflächen, wo der Wald nicht so dicht ist, genießt René gern die Ausblicke in die Landschaft: »Dann bleibe ich mal ein paar Minuten stehen und schieße ein paar Fotos, bin ja von Beruf Fotograf. Da geht mir das Herz auf. Ich denke dann immer, ich bin im Urlaub.« Wenn alles passt, fährt René schon mal die ganze Kammloipe hin und zurück. Da kommen dann über 70 km zusammen, seine üblichen Trainingsdistanzen lägen aber zwischen 20 und 40 km. Ralph ist gern auf den Rundloipen um die Talsperre Carlsfeld unterwegs, meist zwei bis drei Mal die Woche, so zwei Stunden am Stück: »Ich starte am Wochenende früh 8:30 Uhr, gleich wenn der Bully die Loipe frisch gezogen hat.«

Die Kammloipe ist ein Markenzeichen der Region, ist touristisches Alleinstellungsmerkmal und Gästemagnet. Vom DSV – dem Deutschen Skiverband erhielt sie das Label »Exzellente Loipe«. Das einmalige Naturerlebnis, die enorme Länge von 36 km, ihre Schneesicherheit und die hervorragende



»WENN DU ÜBER DIE KAMMLOIPE LÄUFST,
DANN WIRD DEIN KOPF FREI.
DU BIST EINFACH KILOMETERLANG
NUR UNTERWEGS IN DEINEM RHYTHMUS.«

RALPH UNGER



Qualität der Präparierung zeichnen sie aus. Die Faszination Skilanglauf im Erzgebirge speist sich auch aus der Tourenvielfalt der Anschlussloipen: Rundloipe, Talsperrenloipe, Sonnenloipe und wie sie alle heißen mögen. Ob flach, wellig oder bergig, Gäste genießen hier nach Lust und Laune.

Die Ausschilderung mit Entfernungsangaben und Hinweisen zu Rastmöglichkeiten ist neben der Loipenqualität ebenfalls bestens. Eine lange Skitour ist hier so planbar, dass kein Streckenabschnitt zweifach befahren werden muss. Denn für den Rückweg steht der Skibus bereit. Für Liebhaber, ganz langer Skitouren sei gesagt, dass nahe Johanngeorgenstadt, dem östlichen Ende der Kammloipe, ein Zubringer zur Skimagistrale nach Tschechien besteht. Da bleibt keine Zeit für Winterschlaf.



Zeit zum Innehalten und Genießen

Das Erzgebirge – es ist für Ralph und René einmalige Natur, vielfältige Sportlandschaft und vor allem geliebte Heimat. Die gute Lebensqualität bemerke man erst, so meint René, wenn man längere Zeit weg gewesen sei: »Dann stelle ich fest, was mir fehlt.« Sie sind halt immer in der Spur geblieben, denke ich, nicht nur sportlich, auch menschlich. Ihrer Heimat sind sie immer treu gewesen, obwohl der Beruf beide häufig in die Ferne führte.

Das Heimatgefühl der Erzgebirger erlebt man auch als Gast, und zwar in Form von Herzlichkeit. Unter Sportlern gilt das ohnehin.

So lassen wir uns weiter plaudernd freien Lauf. Egal, ob klassische Technik in der parallelen Spur oder freie Technik im Skating, beide Stile können auf der Kammloipe ausgeführt werden. Skilanglauf fordert den ganzen Körper und gilt als eine der Sportarten mit den meisten gesundheitsfördernden Effekten. So vielseitig wie der Sport selbst, ist auch das Publikum auf der Kammloipe: Vierjährige Anfänger und fitte Seni-

oren, Familien und Vereine, ambitionierte Freizeitläufer, Genuss-Skiwanderer und Leistungssportler, Einheimische und Touristen – alle gehen sie auf der Kammloipe in die Spur.

Die Sonne geht langsam unter, im Januar sind die Tage noch kurz. Am Ende unserer Tour stehen wir noch einmal zusammen. Ich will natürlich wissen, ob die Ungers demnächst sportliche Ziele anvisieren. Ralph und René schauen sich nur ganz kurz an und lächeln. »Wir wollen 2017 wieder den Vasaloppet/Wasalauf in Schweden zusammen angehen. Bereits im Jahr 2000 waren wir dort und sind Hand in Hand durchs Ziel gelaufen«, erzählt Ralph freudestrahlend. René nickt. Zwillinge funken eben auf der gleichen Wellenlänge.

Doch bis die beiden Brüder sich dieser Herausforderung über 90 km in klassischer Technik stellen, werden sie noch viele Trainingskilometer auf der Doppelspur der Kammloipe absolvieren müssen. Hoffentlich an solchen Traumtagen wie heute, wünsche ich den beiden, in tief verschneiten Wäldern, bei mäßiger Kälte und strahlender Sonne. Zu zweit in der Zwillingsspur zu laufen, ist eben eine doppelte Freude. Frei nach dem Lebensmotto der Unger-Zwillinge, was da heißen könnte: »Immer schön die Spur halten.«



INFORMATION

Detaillierte Informationen und Kartenmaterial zur Kammloipe inkl. Zubringerloipen, zur Verkehrsanbindung mit Auto und Bahn, Webcams und Schneebericht sowie der Kontakt zu den Touristinformationen der Ortschaften finden sich unter: www.kammloipe.com

HIGHLIGHT

Größter Skimarathon Ostdeutschlands mit bis zu 1 500 Teilnehmern: 45. Internationaler Kammlauf am 21./22. Januar 2017 mit Skilanglauf-Wettbewerben in klassischer und freier Technik. Info unter: www.kammlauf.de